



GAMES-SHOP

HOME

ZEITUNG

ABO

IMPRESSUM

MARKETING

KONTAKT

SUCHE

AKTUELL

- **NEWS-** Telegramm
- **FETTLEIBIGKEIT WIRD** Killer Nummer 1
- **SEX-E-MAIL** geht um die Welt
- **HAUSNUMMER** nicht lesbar – Razzia bei netter Familie
- **ZOLL-SCHIKANEN** – wegen den Bilateralen II?
- **BLAUFahrer** muss in geschlossene Anstalt
- **DUTROUX WILL** Ex-Justizminister als Zeugen

Bilder des Tages

SPORT

- **PHOENIX** holt Goran Bezina in die NHL
- **SPORT-** Telegramm
- **GRIZZLIES** im Nacken von Shaq und Co.
 - Fussball
 - Eishockey
 - Formel 1
 - Tabellen und Resultate

UNTERHALTUNG

- **STAR** -Telegramm
- **«WESTLIFE»:** Das Aus?
- **«SEX AND THE CITY»** Auf Nimmerwiedersehen
 - Dating
 - Horoskop

GAMES

- **NÄCHSTES «GTA»** nur für Playstation2
- **EINKAUFSFÜHRER:** Deus Ex und mehr
 - Test-Archiv
 - Shop

FREIZEIT

Autosalon
Automobil
Gesundheit
Home electronic
Reisen

EROTIK

Blick Online Girl
Interaktive Erotik
Cherry Erotik-Kontakte
Perfect Dreams
Erotik Specials
Sexy Shopping

SHOPPING

SHOPinside
Sexy Shopping
CD, DVD und Games
Gate24 Branchenführer

SERVICE

Eliane
Jobs & Karriere
Handy, Wap und MMS
Leserbriefe
Wetter

Artikel vom 9. März 2004, 11:05 Uhr / Quelle: Blick Online

Lohnvergleich

Primarlehrer sollten nach Zug auswandern

ZÜRICH – In der Schweiz existieren für Angestellte der Kantone grosse Lohnunterschiede. Eine neue Datenbank zeigt, wo die Lohntüte am prallsten ist.

Primarlehrer etwa sollten sich um eine Stelle im Kanton Zug bemühen. Dort kann ein Pädagoge bis zu 145'000 Franken pro Jahr verdienen. Auf der anderen Seite dieser Lohnhitparade rangiert der Kanton Tessin: Dort gibts für den gleichen Job gerade mal 85'000 Franken.

Für einen Krankenpfleger, wenn er denn vom Kanton angestellt ist, gibt es nur ein Ziel: Ab in den Kanton Appenzell-Innerrhoden. Dort zahlen die Behörden fast 110'000 Franken Jahreslohn. Wiederum am wenigsten Geld in der Lohntüte tragen die Krankenpfleger im Tessin nach Hause: Sie kommen auf ein Jahreseinkommen von 70'000 Franken.

Diese Lohnunterschiede für Kantonsangestellte sind auf dem neu erstellten Internet-Portal der Schweizer Kantone und Städte unter www.badac.ch abrufbar. Hinter der aufschlussreichen Datenbank steht das Hochschulinstitut für die öffentliche Verwaltung, das regelmässig bei allen Kantons- und Städteverwaltungen Umfragen durchführt.

Übrigens: Polizisten werden am reichsten im Kanton Schwyz, wo es knapp 130'000 Franken im Jahr zu verdienen gibt. In den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Freiburg, Tessin und Waadt kommt ein Schutzmann hingegen nicht auf 80'000 Franken. Zürcher Polizisten leben auch nicht schlecht: Maximal werden dort 120'000 Franken ausbezahlt.

Vom Kanton angestellten Informatikern gefällt es im Kanton Obwalden am besten: Im kleinen Innerschweizer Kanton gibts einen Maximallohn von über 150'000 Franken. Basel Stadt hingegen zahlt nur knapp 80'000 Franken.

DIE HOMEPAGE

- Internetportal der Städte und Kantone



Bild vergrössern

Verdient im Tessin am wenigsten: Primarlehrer

FOTO: KEYSTONE

| HOME | AKTUELL | SPORT | UNTERHALTUNG | GAMES | FREIZEIT | EROTIK | SHOPPING | SERVICE | DESIGN PREVION

